

Starke Mädchen

„ArtGirlZ*“: Kunst-Ausstellungen zu Frauenrechten und Gleichberechtigung

Von Angela Merkel bis Emma Watson, von Graffiti bis Malerei – zum zweiten Mal organisieren die Bildungspartner*innen der Jugendhilfe Essen (JHE) zusammen mit der geschlechtergerechten Arbeit des Jugendamts Essen die stadtweite Kunstaktion „ArtGirlZ*“.

Im Rahmen des durch die NRW-Initiative „Aufholen nach Corona“ geförderten Projekts präsentieren die Künstlerinnen facettenreich, nachdenklich und provokativ in zwei Ausstellungen ihre Ideen zum Themenkreis Frauenrechte und Gleichberechtigung. Beteiligt waren Einzelpersonen, Kinder- und Jugendhäuser sowie Schul-

„Als Schnittstelle zwischen Politik und Gesellschaft kann Kunst sichtbar machen, was sonst ignoriert wird.“

ArtGirlZ*-Teilnehmerin „LK“

klassen. Die Ersteröffnung steigt am Mittwoch, 8. März, um 17 Uhr in der Weststadthalle Essen.

„Mit ganz verschiedenen Methoden aus dem Bereich der bildenden Kunst haben die jungen Menschen in Workshops über das letzte halbe Jahr unterschiedliche Aspekte des Themenkomplexes

erarbeitet“, erläutert Martin Stichler, Projektkoordinator von ArtGirlZ*.

So widmete man sich im Jugendkulturzentrum Hüweg der Malerei und brachte feministische Konzepte mit dem Pinsel auf die Leinwand. Die Schule am Steeler Tor setzte Stencil-Techniken zur Darstellung weiblicher Vorbilder ein und im Jugendhof Vogelheim entstanden aus Porträts Bildcollagen zu den ArtGirlZ*-Fragestellungen.

Im Rahmen dieses Schaffensprozesses werden vielfältige Themen beleuchtet, unter anderem Care-Arbeit, Empowerment, Feminismus, Frauenrechte, Queerness oder Sexualität. Entsprechend findet ArtGirlZ*-Teilnehmerin „LK“: „Kunst kann zum reflektierten Handeln anregen. Als Schnittstelle zwischen Politik und Gesellschaft kann sie sichtbar machen, was sonst ignoriert wird.“

Sichtbar werden die Kunstwerke erstmals am Mittwoch, 8. März, zwischen 17

und 22 Uhr in der Weststadthalle Essen, Thea-Leymann-Straße 23. Der Eintritt zum Pre-Opening ist kostenlos. Ab 19 Uhr gibt's dort außerdem Live-Musik des Sarah-Mesenburg-Vokaltrios. Ebenfalls am 8. März gibt es von 11 bis 13 Uhr gesonderte Führungen für Schulklassen. Die Organisatoren bitten um Anmeldungen per E-Mail an bildungspartnerin-

nen@jh-essen.de. Danach wandert die Ausstellung ins Holsterhauser Melanchthon-Gemeindezentrum, Melanchthonstraße 3. Nach Gottesdienst (11.15 Uhr) und Vernissage (12 Uhr) am Sonntag, 12. März, kann die Schau dort in der Zeit vom 13. März bis zum 19. April Montag, Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr besichtigt werden.



Die Ausstellung ist in der Weststadthalle zu sehen und geht danach auf Tournee.

Fotos: JHE/Müller



ArtGirl „Miriam“ hat als Thema „Care-Arbeit bis hin zur Erschöpfung“ umgesetzt.